

PRESSEMITTEILUNG 02/2024
des Würzburger Flüchtlingsrats
- zur sofortigen Veröffentlichung -



Geschäftsstelle

Jürgen Heß
Augustinerkloster
Dominikanerplatz 2
97070 Würzburg

Tel.: +49 175 2182164
info@wuerzburger-fluechtlingsrat.de
www.wuerzburger-fluechtlingsrat.de

Würzburg, 01.08.2024

Pressemitteilung des Würzburger Flüchtlingsrats zum Artikel der Main Post vom 21.07.2024 „‘Fit for move‘ vor dem Aus: Sozialausschuss des Landkreises Würzburg lehnt Weiterförderung der Wohnungssuche ab“

Seit 2017 ist die Beratungsstelle „Fit for move“ des Caritasverbands für am Wohnungsmarkt benachteiligte Menschen in Stadt und Landkreis Würzburg aktiv. Zur Gruppe der am Wohnungsmarkt Benachteiligten gehören auch geflüchtete Menschen. Neben zahlreichen bürokratischen Hürden für Menschen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, ist auch Rassismus ein Grund für den erschwerten Zugang Geflüchteter zum ohnehin prekären Wohnungsmarkt.

Die Beratungsstelle steht zudem über die Wohnungssuche hinaus bei organisatorischen Fragen zum Umzug und auch danach noch als Anlaufstelle für Mieter*innen sowie Vermieter*innen bei Fragen rund um das Mietverhältnis bereit. Dieser Service ist für Vermieter*innen mitunter ein entscheidender Faktor für die Vermietung und ist somit für manche Mitinteressenten der Türöffner zu einem Mietverhältnis.

Nicht nur hat das Projekt in den vergangenen sieben Jahren mit einer Vermittlungsquote von ca. 47 % (vgl. Gawenda 21.07.2024, MP) zahlreiche Menschen nachhaltig in Wohnraum vermittelt. Auch hat sich bei „Fit for Move“ damit ein großes Maß an Ressourcen angesammelt, bestehend aus Wissen über die Bedarfe der Klient*innen, der Vermieter*innen ebenso wie der Mieter*innen für die Schaffung nachhaltiger Mietverhältnisse. Das Ende des Projekts bedeutet auch den Verlust dieses Wissens, der geschaffenen Vermittlungsstrukturen und des mit Vermieter*innen, Wohngenossenschaften, Hausverwaltungen und anderen Akteur*innen aufgebauten Vertrauens für die Stadt und den Landkreis Würzburg. Eine vergleichbare Hilfestruktur gibt es nicht. Die im Artikel der Main Post genannte Verschiebung dieser für eine integrierte Stadtgesellschaft so wichtigen Arbeit auf ehrenamtliche Strukturen lehnt der



Geschäftsstelle

Jürgen Heß
Augustinerkloster
Dominikanerplatz 2
97070 Würzburg

Tel.: +49 175 2182164
info@wuerzburger-fluechtlingsrat.de
www.wuerzburger-fluechtlingsrat.de

Würzburger Flüchtlingsrat als unrealistisch ab. Die Vermittlungsarbeit, die, wie beschrieben, auch darin liegt, nachhaltig Wissen zu bündeln und Vermittlungsstrukturen auszubauen, sowie langfristig als Ansprechpartner*in für Vermieter*innen wie Mieter*innen zur Verfügung zu stehen, ist vom Ehrenamt nicht leistbar und bedarf zwingend einer professionellen, hauptamtlichen Institution.

Der Würzburger Flüchtlingsrat schließt sich dabei mit Nachdruck auch der Warnung Eva-Maria Linsenbreder (SPD) an, dass bei Auslaufen des Projekts die Wohnraumvermittlung für das bisherige Klientel von „Fit vor Move“ auf die Kommunen zurückfallen wird. Denn Personen, die dauerhaft am Zugang zum Wohnungsmarkt scheitern – und hier ist mit dem Ende von „Fit vor Move“ von einer steigenden Personenzahl in Würzburg auszugehen – sind letztlich von Obdachlosigkeit bedroht. Zuständig für Maßnahmen zur Vermeidung und Beseitigung der Obdachlosigkeit sind die Kommunen!

Der Würzburger Flüchtlingsrat fordert entsprechend und dem Antrag der Caritas folgend eine Verlängerung des Vertrags zwischen Landkreis und Caritas um weitere zwei Jahre, verbunden mit einer Förderung des Projekts im Umfang von 150.000 Euro. Darüber hinaus fordern wir, diese zwei Jahre zu nutzen, um eine bedarfsgerechte Verstärkung des Projekts, welches für Kommunen eine derart wichtige Schlüsselrolle innehat, umzusetzen.